

Nachweise einiger für den Lungau neuer Schmetterlingsarten (Land Salzburg, Bezirk Tamsweg) (Lepidoptera: Glyphipterigidae, Tortricidae, Pyralidae, Crambidae, Geometridae, Noctuidae)

Patrick Gros & Gernot Embacher

Summary

Within the scope of excursions of Salzburg's Entomological Association, some moth species were reported for the first time from the district of Tamsweg (Lungau). These reports are briefly discussed.

Keywords

Lepidoptera, Glyphipterigidae, Tortricidae, Pyralidae, Crambidae, Geometridae, Noctuidae, Salzburg, Lungau, first reports

Zusammenfassung

Im Rahmen diverser Exkursionen der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft wurden einige Falterarten zum ersten Mal aus dem Bezirk Tamsweg (Lungau) nachgewiesen. Entsprechende Funde werden kurz besprochen.

Einleitung

Die Lage des Lungaus (Bezirk Tamsweg, Salzburg) südöstlich des Alpenhauptkamms, sein kontinentales Klima und seine Entwässerung nach Südosten führen zu einer klaren klimatisch-geografischen Isolation den übrigen Regionen des Bundeslandes Salzburg gegenüber. Zudem war die Vergletscherung des Lungaus während der Eiszeit deutlich geringer im Vergleich zu den anderen Landesteilen. Diese Umstände haben zu einer vergleichsweise besonderen Fauna und Flora dieser Salzburger Region geführt.

Eine etwas intensivere entomologische Erforschung des Lungaus beschränkte sich bislang auf das Obere Murtal mit seinen bekannten „Steppenhängen“ (EMBACHER 1997). Die Lungauer Moorgebiete wurden bisher nur oberflächlich erfasst, wobei der Erstautor, Leiter der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, sich dazu entschloss, einen Schwerpunkt der Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft auf solche Gebiete des Lungaus zu legen. Unabhängig davon wurde die Schmetterlingsfauna auch im Rahmen einzelner weiterer Begehungen erfasst. Einige der dabei beobachteten Falterarten waren neu für den Lungau, und sind nun Gegenstand der vorliegenden Arbeit.

Material und Methoden

2015 fanden Exkursionen der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft in den Niedermoorgebieten des Steinerberg bei Mauterndorf, des Lonkatales bei Mariapfarr/Weißpriach und des Saumoos bei St. Michael statt. In den Jahren zuvor wurden zusätzlich weitere Moorgebiete in den Gemeindegebieten von Unternberg, Thomatal und Lessach untersucht. Darüber hinaus führte der Zweitautor eine Erhebung der Falterfauna in einer Magerweide bei Muhr durch, die hier ebenfalls berücksichtigt wird. In all diesen Gebieten erfolgten ausschließlich Tagesexkursionen.

In dieser Arbeit wird auch eine nächtliche Falter-Erfassung des Erstautors mittels „Leuchtanlage“ (Leuchtturm und -Röhren Sylvania Blacklight F15W/350 BL) berücksichtigt, die im Rahmen einer Exkursion der Salzburger Botanischen Arbeitsgemeinschaft im Jahr 2009 im Hinteren Murtal durchgeführt wurde. Die Verteilung entsprechender Fundorte im Lungau ist Abb. 1 zu entnehmen.



Abb. 1. Fundorte (weiße Kreise) der im Rahmen vorliegender Arbeit aufgelisteten Neufunde aus dem Lungau (schraffierte Fläche). Darstellung auf Basis der Quadranten 3' x 5' der österreichischen Messtischblätter (Maßstab: 50 km).

Die angetroffenen Arten wurden während der Exkursionen durch Beobachtungen ermittelt und nach Bedarf mit dem Kescher gefangen. Belegexemplare befinden sich in der Salzburger Landessammlung am Museum „Haus der Natur“ und in den Privatsammlungen der Mitarbeiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft. Die Daten der im Gebiet

nachgewiesenen Arten sind in der Biodiversitätsdatenbank des Hauses der Natur gespeichert.

Solche Falterarten, die sich als neu für den Lungau erwiesen, werden im Folgenden aufgelistet und kurz besprochen.

Die verwendete Nomenklatur bezieht sich auf HUEMER (2013).

Ergebnisse

Falterarten, die im Rahmen der Exkursionen zum ersten Mal im Lungau nachgewiesen wurden:

***Glyphipterix haworthana* (Stephens, 1834)** (Glyphipterigidae)

Diese kleine, aber prachtvoll gefärbte Moorart nutzt Wollgräser (*Eriophorum* spp.) als Raupen-Futterpflanzen



Abb. 2. Flugplatz von *Glyphipterix haworthana* am Fanningberg nordwestlich Steindorf: Extensiv beweidete, nährstoffarme Niedermoorwiesenbereiche (Foto: P. Gros, 28.05.2015).



Abb. 3. Flugplatz von *Crambus alienellus* im Saumoos bei St. Michael: Offene, teils degradierte Hochmoorbereiche (Foto: P. Gros, 6.06.2015).

(DIAKONOFF 1986). Die ausgewachsene Raupe überwintert und verpuppt sich danach sobald die Witterung etwas wärmer wird (vgl. <http://www.lepiforum.de>). Somit schlüpfen die Falter auch recht früh im Jahr, zu einem Zeitpunkt, an dem Entomologen im Lungau bisher selten unterwegs waren.

Bis *G. haworthana* von Peter Huemer im Gebiet des Nationalparks Hohe Tauern im Stubachtal (Wiegenwald, 24.06.2007) beobachtet wurde (Biodiversitätsdatenbank des NP Hohe Tauern – Haus der Natur, vgl. HUEMER & WIESER 2008), gab es für Salzburg lediglich historische Nachweise dieser Falterart aus dem Wengermoor und dem Untersberg-Moor im Salzburger Alpenvorland (Mairhuber leg, 1971, Belege im Haus der Natur).

Erster Nachweis für den Lungau:

- Mauterndorf, Fanningberg nordwestlich Steindorf (1.210 müA), 30.05.2015: sehr extensiv beweidete, nährstoffarme Niedermoorwiesenbereiche (Abb. 2); zwei Falter (Männchen/Weibchen) (P. Gros).

***Rhopobota myrtilana* (Humphreys & Westwood, 1845)** (Tortricidae)

Sehr kleine, recht unauffällige Wicklerart, deren Raupen verschiedene Pflanzen, aber offensichtlich v. a. Ericaceen, darunter auch Heidelbeere (*Vaccinium myrtilus*) und Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*) als Futterpflanzen nutzen (vgl. RAZOWSKI 2003). In Salzburg gibt es wenige historische Nachweise aus dem Alpenvorland und dem Salzburger Becken (v. a. aus Moorgebieten), und eine aktuelle Fundmeldung aus dem Stubachtal, im Nationalpark Hohe Tauern (Biodiversitätsdatenbank des NP Hohe Tauern – Haus der Natur, vgl. HUEMER & WIESER 2008).

Erster Nachweis für den Lungau:

- Unternberg, Mooshamer Moor (1.025 müA), 6.06.2014: Birkenwaldlichtung auf Niedermoorboden am Rand des Mooshamer Hochmoores; ein Männchen (P. Gros; Genitalpräparat N228).

***Epinotia tetraquetra* (Haworth, 1811)** (Tortricidae)

Die Raupen dieser Wicklerart entwickeln sich auf Birkengewächsen (Betulaceae) (RAZOWSKI 2003). In Salzburg gab es bislang historische Nachweise aus dem Alpenvorland (v. a. aus Auwäldern und Moorgebieten) sowie einzelne aktuelle Nachweise aus dem westlichen Bereich des Nationalparks Hohe Tauern (Biodiversitätsdatenbank des NP Hohe Tauern – Haus der Natur, vgl. HUEMER & WIESER 2008).

Erster Nachweis für den Lungau:

- Mariapfarr, Lonka-Tal südöstlich St. Rupert (1.095 müA), 30.05.2015: Lichter Birkenwald auf Niedermoorboden im Überschwemmungsbereich der Lonka, teils sehr extensiv beweidet; ein Männchen (P. Gros; Genitalpräparat N183).

***Cremonophila sedakovella* (Eversmann, 1851)** (Pyrilidae)

Aus Salzburg waren bislang nur drei Fundmeldungen dieser Falterart bekannt, alle aus dem Gebiet der Großglockner-Hochalpenstraße. Nach SLAMKA (2010) handelt es sich um eine seltene montane Art, die in Mitteleuropa nur auf Kalkabhängen der Hochalpen zu finden ist.

Erster Nachweis für den Lungau:

- Muhr, Hinteres Murtal, Sticklerhütte (1.760 müA), 23.07.2009: Magerweide; Hier wurde ein Exemplar mittels Leuchtanlage vom Erstautor gefangen.

Diese Beobachtung fand bereits in der Arbeit von EMBACHER et al. (2011) Berücksichtigung, wurde damals allerdings nicht explizit als Neufund gekennzeichnet.

***Crambus alienellus* Germar & Kaulfuss, 1817** (Crambidae)

Diese typische Moorart (SLAMKA 2008) war in Salzburg bislang nur aus dem Alpenvorland (Wengermoor, Untersbergmoor, Blinkingmoos) und dem Mitterpinzgau (Lofer) bekannt.

Erster Nachweis für den Lungau:

- St. Michael, Saumoos (1.035 müA), 6.06.2015: Offene Hochmoorbereiche (Abb. 3); hier wurden einzelne Individuen vom Erstautor beobachtet, und ein Männchen vom Zweitautor gefangen.

***Euphyia unangulata* (Haworth, 1809)** (Geometridae)

Diese in Salzburg selten nachgewiesene Art zeigt hier einen auffälligen Verbreitungsschwerpunkt im Oberpinzgau (vgl. GROS 2016). Im Lungau war sie bislang nicht bekannt.

Erster Nachweis für den Lungau:

- Thomatal, Fegendorf (1.030 müA), 6.06.2014: Gut strukturierter Waldmantel am Rand einer Niedermoorstreuweise (Abb. 4); ein Männchen (P. Gros).

***Deltote uncula* (Clerck, 1759)** (Noctuidae) (Abb. 5)

Diese typische Art der mageren Niedermoorwiesen ist in Salzburg in entsprechenden Lebensräumen noch häufig anzutreffen. Sie zeigt hier einen deutlichen Verbreitungsschwerpunkt in einem Gebiet, das das Alpenvorland, das Salzburger Becken und die nördlichen Randbereiche der Kalkalpen umfasst. Im Pinzgau gab es bis vor kurzem nur wenige Fundmeldungen, aus Moorgebieten der Umgebung von Leogang und Maishofen. Im Rahmen weiterer Exkursionen der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft wurde diese Art auch im Pinzgauer Salzachtal erstmals nachgewiesen (GROS 2016). Im Lungau war sie bislang nicht bekannt.

Erste Nachweise für den Lungau:

- Lessach, Lechnergut östlich Tafernerhof (1.200 müA), 13.06.2013: Magere Niedermoorwiese; ein Individuum (H. Wittmann, P. Gros det.).
- Mariapfarr, Lonka-Tal südöstlich St. Rupert (1.095 müA),



Abb. 4. Flugplatz von *Euphyia unangulata* in Fegendorf bei Thomatal: Waldmantel (im Hintergrund) am Rand einer Niedermoorstreuweise (Foto: P. Gros, 6.06.2014).



Abb. 5. Die Riedeule (*Deltote uncula*) wird erstmals aus dem Lungau gemeldet (Foto: P. Gros).



Abb. 6. Flugplatz von *Deltote uncula* im Lonka-Tal bei Schwaig: Magere Niedermoorwiese (Foto: P. Gros, 30.05.2015).

26.05.2014: Schlangenknoterichreiches Niedermoor mit mageren Anteilen; ein Individuum (P. Gros).

- Weißpriach, Lonka-Tal bei Schwaig (1.100 müA), 30.05.2015: Magere Niedermoorwiese (Abb. 6); zwei Individuen (P. Gros).
- St. Michael, Saumoos (1.035 müA), 6.06.2015: Magere, beweidete Niedermoorwiese östlich des Hochmoores; drei Individuen (P. Gros).

***Acontia lucida* (Hufnagel, 1766) (Noctuidae)**

Diese südliche Art ist in Salzburg nur als Zuwanderer bekannt und wurde hier bislang nur einmal nachgewiesen (Großmain, 18.05.1996, G. Embacher).

Erster Nachweis für den Lungau (und zweiter für Salzburg):

- Muhr, Ortschaft Jedl in Hintermuhr (1.300 müA), 2.07.2015: Magerweide, Falter tagsüber auf *Knautia*-Blüte sitzend; ein Individuum gefangen (G. Embacher). Nach der Crambide *Hellula undalis* (FABRICIUS, 1775) vom 24.6.2012 (EMBACHER et al. 2012) ist *A. lucida* die zweite aus dem Süden zugeflogene Art innerhalb einer kurzen Zeitspanne und bestätigt den Ruf des Lungaus als wichtiges Einwanderungsgebiet für vorderasiatisch-mediterrane und andere xerothermophile Arten (EMBACHER 1997).

Literatur

DIAKONOFF A. (1986): Glyphipterigidae auctorum sensu lato (Glyphipterigidae sensu Meyrick, 1913). In AMSEL H. G., F. GREGOR, H. REISSER & R.-U. ROESLER: *Microlepidoptera Palaearctica*, Vol. 7. – G. Braun, Karlsruhe: 1-436.

EMBACHER G. (1997): Lepidopterologische Besonderheiten aus dem Lungau, Land Salzburg (Insecta: Lepidoptera). – *Mitteilungen aus dem Haus der Natur* **13**: 60-67.

EMBACHER G., M.A. KURZ & H. NELWEK (2012): 1. Nachtrag zu „Die Schmetterlinge des Landes Salzburg“ (Insecta: Lepidoptera). – *Beiträge zur Entomofaunistik* **13**: 9-14.

EMBACHER G., P. GROS, M. KURZ, M. KURZ & C. ZELLER-LUKASHORT (2011): Die Schmetterlinge des Landes Salzburgs: Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die geologischen Zonen des Landes (Insecta: Lepidoptera). – *Mitt. Haus der Natur* **19**: 5-89.

GROS P. (2016): Für das Pinzgauer Salzachtal neue oder bemerkenswerte Schmetterlingsarten (Land Salzburg, Bezirk Zell am See) (Lepidoptera: Yponomeutidae, Glyphipterigi-

dae, Tortricidae, Zygaenidae, Hesperidae, Nymphalidae, Lycaenidae, Crambidae, Sphingidae, Geometridae, Noctuidae). – *Mitt. Haus der Natur* **23**: 25-28.

HUEMER P. (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera) - Systematische und faunistische Checkliste. – *Studiohefte* **12**: 1-304.

HUEMER P. & Ch. WIESER (2008): Nationalpark Hohe Tauern – Schmetterlinge. – Tyrolia, Innsbruck-Wien: 1-224.

RAZOWSKI J. (2003). Tortricidae of Europe, Vol. 2 : Olethreutinae. – F. Slamka, Bratislava: 1-301.

SLAMKA F. (2008): Pyraloidea (Lepidoptera) of Europe, Vol. 2: Crambinae & Schoenobiinae. – F. Slamka, Bratislava: 1-223.

SLAMKA F. (2010): Pyraloidea (Lepidoptera) of Central Europe. – F. Slamka, Bratislava: 1-176. <http://www.lepiforum.de> (Abfrage 1.11.2015)

Anschrift der Verfasser

Mag. Dr. Patrick Gros
Haus der Natur / Biodiversitätszentrum
Museumsplatz 5
5020 Salzburg
E-Mail: patrick.gros@hausdernatur.at

Prof. Gernot Embacher
Anton Bruckner-Straße 3
5020 Salzburg
E-Mail: gernot.embacher@drei.at

Inhalt

Impressum	2
Wissenschaftliche Originalarbeiten	
Gros P. Erster Nachweis des Tomatenschädlings <i>Tuta absoluta</i> (Meyrick, 1917) im Bundesland Salzburg: Offensichtlich auch der älteste bekannte Beleg in Österreich (Lepidoptera: Gelechiidae, Gelechiinae)	5
Gros P. Erster Nachweis von <i>Agnoea synchrozella</i> (Jäckh, 1959) im Bundesland Salzburg (Lepidoptera: Gelechioidea, Lypusidae)	8
Embacher G. Neue Schmetterlingsnachweise aus dem Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos im Salzburger Alpenvorland (Insecta: Lepidoptera)	10
Gros P. Erhebung der Schmetterlingsfauna in einer Siedlung in Guggenthal bei Koppl, am östlichen Rand der Stadt Salzburg (Österreich): Erster Nachtrag (Insecta: Lepidoptera)	15
Gros P. & G. Embacher Nachweise einiger für den Lungau neuer Schmetterlingsarten (Land Salzburg, Bezirk Tamsweg) (Lepidoptera: Glyphipterigidae, Tortricidae, Pyralidae, Crambidae Geometridae, Noctuidae)	21
Gros P. Für das Pinzgauer Salzbachtal neue oder bemerkenswerte Schmetterlingsarten (Land Salzburg, Bezirk Zell am See) (Lepidoptera: Yponomeutidae, Glyphipterigidae, Tortricidae, Zygaenidae, Hesperiidae, Nymphalidae, Lycaenidae, Crambidae, Sphingidae, Geometridae, Noctuidae)	25
Embacher G. & P. Gros Ein ungewöhnlich später Nachweis von <i>Alcis repandata</i> (Linnaeus, 1758) in Salzburg, Österreich (Lepidoptera: Geometridae)	29
Gros P. <i>Coenagrion scitulum</i> (Rambur, 1842), eine für die Fauna Salzburgs neue Libellenart (Odonata: Coenagrionidae)	32
Gros P. Erster Nachweis von <i>Leucorrhinia pectoralis</i> (Charpentier, 1825), der Großen Moosjungfer (Art der FFH-Richtlinie), aus dem Salzburger Lungau im Saumoos (Odonata: Libellulidae), mit Auflistung der in diesem Moor nachgewiesenen Libellenarten	35
Kaufmann P. Die Herpetofauna der Stadt Salzburg	39
Resch St. & Chr. Blatt Wiederentdeckung der Gartenspitzmaus <i>Crocidura suaveolens</i> (Pallas, 1811) im Bundesland Salzburg (Mammalia: Soricidae)	55
Pflugbeil G. & K. Moosbrugger Floristische Besonderheiten in der Stadt Salzburg und ihren Umlandgemeinden	58
Christ F. L. M. & G. Nowotny Entwicklung der Illinger-Streuwiese am Salzweg in den Walser Wiesen (Bundesland Salzburg, Österreich) zwischen 1989 und 2014	72
Wittmann H. Die Ackerschmalwand (<i>Arabidopsis thaliana</i>) – neu für Island	93
Ergänzende Mitteilungen	
Embacher G. & P. Gros Der Efeuwickler <i>Clepsis dumicolana</i> (Zeller, 1847) nun auch in Salzburg (Lepidoptera: Tortricidae)	96
Buchbesprechungen	
Antesberger B.	98
Manuskript-Richtlinien „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“	107

